

DER WACHTTURM

VERKÜNDIGT JEHOVAS KÖNIGREICH



STUDIENARTIKEL FÜR:
6. JULI-9. AUGUST 2026

LIED 98

Die Heilige Schrift –
von Gott inspiriert

FOKUS

Was Grundsätze sind
und wie man sie beim
Bibellesen herausarbeiten
kann.

Biblische Grundsätze – warum so wichtig?

„Verrichtet ... heiligen Dienst gemäß eurer Vernunft“
(RÖM. 12:1).

DIE Bibel ist ein altes Buch. Ihre Niederschrift wurde vor rund 3500 Jahren begonnen und vor fast 2000 Jahren abgeschlossen. Trotzdem ist „das Wort Gottes“ bis heute „lebendig und übt Macht aus“ (Heb. 4:12; 2. Tim. 3:16, 17). Millionen Menschen können bestätigen, dass die Bibel ihnen hilft, mit den Problemen der heutigen Zeit zurechtzukommen.

² Wie kann es sein, dass so ein altes Buch heute noch aktuell ist? Hier zwei Gründe. 1. Die Botschaft der Bibel stammt von dem „lebendigen Gott“, unserem unendlich weisen Schöpfer (1. Tim. 4:10; Röm. 16:26, 27). 2. Die Bibel ist so geschrieben, dass man beim Lesen zeitlose Grundsätze entdecken kann. Diese Prinzipien sind immer nützlich, egal in welcher Zeit ein Mensch lebt oder welchen Herausforderungen er gegenübersteht.

³ Was ist mit biblischen Grundsätzen gemeint? Warum sind sie für uns heute so wichtig? Wie können wir sie beim Bibellesen herausarbeiten? Um diese Fragen geht es im Artikel. Wir werden auch sehen, wie man von Jesu Lehren wertvolle Grundsätze ableiten kann.

WAS IST MIT BIBLISCHEN GRUNDSÄTZEN GEMEINT?

⁴ Biblische Grundsätze sind grundlegende Wahrheiten, die die Basis für Gottes Gesetze bilden. Manchmal sind sie in einem Gesetz oder Gebot bereits sehr deutlich zu erkennen (Mat. 22:37). Grundsätze sind Gesetzen allerdings überlegen. Warum kann man das sagen? Ein

1-2. (a) Warum kann man die Bibel als altes Buch bezeichnen?
(b) Warum ist die Bibel bis heute aktuell?

3. Um welche Fragen geht es in diesem Artikel?

4. Was versteht man unter biblischen Grundsätzen?



Gesetze können sich ändern,
die Grundsätze dahinter
bleiben

(Siehe Absatz 5)

Gesetz lässt sich oft nur begrenzt anwenden, vielleicht weil es für eine bestimmte Zeit oder eine spezielle Situation gedacht ist. Grundsätze dagegen spiegeln Jehovas Denken umfassender wider. Man könnte sie als den Grund hinter dem Gesetz beschreiben – und für alle Gesetze Jehovas gibt es einen berechtigten Grund. Die Grundsätze, auf denen diese Gesetze beruhen, können jedoch in einer Vielzahl unterschiedlicher Situationen angewendet werden und sind zeitlos (Ps. 119:111). Gesetze müssen manchmal abgeändert werden, Grundsätze hingegen verlieren nie ihre Gültigkeit (Jes. 40:8).

⁵ Der Unterschied zwischen einem Grundsatz und einem Gesetz lässt sich an einem Beispiel deutlich machen. Eine Mutter sagt vielleicht zu ihrem kleinen Kind: „Bleib weg vom Herd.“ Das ist eine klare Anweisung, die sich mit einem Gesetz vergleichen lässt. Aber der Grundsatz oder der Gedanke dahinter ist: „Fass nichts Heißes an, sonst tust du dir weh.“ Dieser Grundsatz beschränkt sich nicht

nur auf den Herd. Er trifft auf alles zu, woran man sich verbrennen könnte, zum Beispiel auf ein Bügeleisen. Und er gilt auch nicht nur zu Hause, sondern überall. Natürlich wird das Kind, wenn es älter wird, wahrscheinlich irgendwann den Herd benutzen. Doch es ist weiter Vorsicht geboten. Wenn sich auch das „Gesetz“ geändert hat, der Grundsatz dahinter bleibt bestehen.

WARUM SIND BIBLISCHE GRUNDSÄTZE WICHTIG?

⁶ Weil Jehova uns liebt, möchte er uns vor Gefahren schützen. Deshalb gibt er uns konkrete Anweisungen in Form von Gesetzen (Jak. 2:11). Außerdem hilft er uns, den Grundsatz oder Gedanken hinter einem Gesetz zu verstehen. Durch die Bibel sorgt er für Anleitung in Lebensbereichen, die nicht unbedingt durch Gesetze geregelt sind. Biblische Grundsätze helfen uns, in jeder Situation gute Entscheidungen zu treffen und das Richtige zu tun. ***Es ehrt uns, dass Jehova uns die Freiheit lässt, eigene Entscheidungen***

5. Wie kann man den Unterschied zwischen Gesetzen und Grundsätzen veranschaulichen? (Siehe auch die Bilder.)

6. (a) Wofür sorgt Jehova durch die Bibel?
(b) Wodurch ehrt uns Jehova?



Viele Verkehrsschilder warnen vor Gefahren. Biblische Grundsätze haben eine ähnliche Funktion
(Siehe Absatz 7)

zu treffen und damit unsere Liebe zu ihm und seinen Maßstäben zu beweisen (Gal. 5:13).

⁷ Wie uns biblische Grundsätze helfen können, lässt sich mit Verkehrsschildern veranschaulichen. Viele Schilder stehen für Gesetze, und die Nichtbeachtung hat eine Strafe zur Folge. Dazu gehören Geschwindigkeitsbegrenzungen und Stoppschilder. Andere Schilder dagegen machen den Fahrer auf eine Gefahr aufmerksam, zum Beispiel auf Wildwechsel oder eine rutschige Fahrbahn. Ein guter Fahrer gebraucht sein Urteilsvermögen und ist achtsam, wenn er solche Schilder sieht. Bei Regen oder Schnee beispielsweise passt er seine Fahrweise den Bedingungen an. Ähnlich ist es in unserem Leben als Christ. Wir vermeiden nicht nur Verhaltensweisen, die ausdrücklich

7. Wie lässt sich der Wert biblischer Grundsätze veranschaulichen? (Siehe auch das Bild.)

in der Bibel verurteilt werden, sondern auch Gedanken und Handlungen, die dazu führen könnten, Gottes Gesetze zu übertreten. Das erfordert gutes Urteilsvermögen.

⁸ Was bringt es uns noch, nach biblischen Prinzipien zu suchen und sie umzusetzen? **Wir trainieren uns darin, zu verstehen, wie Jehova über bestimmte Angelegenheiten denkt.** Wir werden geschickter darin, beim Lesen von Bibelpassagen praktische Lehrpunkte zu entdecken. Wir fragen uns, warum Jehova sie in die Bibel aufgenommen hat und was sie für uns bedeuten. So lernen wir, unsere „Vernunft“ zu gebrauchen, um Jehova zu gefallen. Wir überzeugen uns selbst davon, was „der gute und annehmbare und vollkommene Wille Gottes ist“. **(Lies Römer 12:1, 2.)***

⁹ **Wenn wir lernen, uns nach biblischen Grundsätzen auszurichten, macht uns das zu reifen Christen.** Je mehr wir uns an den Prinzipien der Bibel orientieren, desto enger wird unser Verhältnis zu Jehova. **(Lies Hebräer 5:13, 14.)** Kleine Kinder brauchen oft viele Regeln, damit sie wissen, wie sie sich in verschiedenen Situationen verhalten sollen. Vielleicht

* Christen müssen oft biblische Grundsätze sorgfältig gegeneinander abwägen. Wir müssen überlegen, wie verschiedene Grundsätze zusammenhängen und wie sie sich auf unsere Entscheidungen auswirken sollten. Mit der Vernunft oder Denkfähigkeit, die wir von Jehova bekommen haben, können wir ausgewogene Entscheidungen treffen, die seine Zustimmung und seinen Segen haben. Diese Herangehensweise bedeutete für viele Juden, die Christen geworden waren, eine Umstellung. Ihr Leben war bis dahin von den verschiedensten Regeln und Traditionen geprägt.

8. Wozu führt es gemäß Römer 12:1, 2, wenn wir nach biblischen Grundsätzen suchen?

9. Welchen weiteren Vorteil bringt es, biblische Prinzipien umzusetzen? (Hebräer 5:13, 14).

halten sie sich aber nur an diese Regeln, weil sie Angst haben, Ärger zu bekommen. Jehova behandelt uns jedoch nicht wie kleine Kinder, sondern wie reife Erwachsene. Er traut uns zu, Entscheidungen zu treffen, die mit seinem Willen übereinstimmen. Und wenn wir das tun, bereiten wir ihm große Freude (Ps. 147:11; Spr. 23:15, 26; 27:11).

WIE ERKENNT MAN BIBLISCHE GRUNDSÄTZE?

¹⁰ Wie können wir biblische Grundsätze herausarbeiten? Suchen wir beim Lesen nach Lehrpunkten, die uns zeigen, wie Jehova denkt und fühlt. Machen wir uns auch über die Gründe hinter bestimmten Gesetzen Gedanken. Je besser wir die Gründe verstehen, desto besser verstehen wir Jehova. Aber um Jehovas

10. Wie können wir biblische Grundsätze finden?

Denken wirklich kennenzulernen, müssen wir ihn um Hilfe bitten und unsere Denkfähigkeit weiterentwickeln (Spr. 2:10-12). Wir können uns zum Beispiel Fragen stellen wie: Warum hat Gott dieses Gesetz gegeben? Wenn Jehova ein bestimmtes Verhalten nicht gutheißt, wie würde er dann zu einem **ähnlichen** Verhalten stehen? Was lerne ich aus diesem Bibelbericht, und was bedeutet das für mein Leben? Haben wir die Gründe und Lehrpunkte herausgefunden, sind wir in der Lage, gute Entscheidungen zu treffen – Entscheidungen, über die sich Jehova freut.

¹¹ In der Bergpredigt hat Jesus gezeigt, wie man biblische Grundsätze erkennen kann. Sehen wir uns dazu drei Beispiele an. Jesus nannte jedes Mal zuerst

11. Wie hilft uns Jesus, biblische Grundsätze zu erkennen? (Siehe auch die Bilder.)



In der Bergpredigt erklärte Jesus, wie man hinter Gottes Gesetzen Grundsätze erkennt (Siehe Absatz 11)

„Du sollst nicht morden“
(Siehe Absatz 12-13)

„Du sollst nicht die Ehe brechen“
(Siehe Absatz 14-15)

„Liebe deinen Mitmenschen“
(Siehe Absatz 16-17)



das Gesetz. Dann erklärte er den Gedanken oder den Grundsatz dahinter. Beim Nachdenken darüber werden wir feststellen, wie sich diese Grundsätze in unserer modernen Welt umsetzen lassen. Gleichzeitig werden wir die praktischen Vorteile dieser Lebensweisheiten entdecken.

¹² **Lies Matthäus 5:21, 22.** „Du sollst nicht morden.“ Was ist ein **Grundsatz** hinter diesem Gesetz? **Jehova möchte nicht, dass wir andere hassen – ob in Tat, Wort oder Gedanken.** Wie Jesus erklärte, könnte man, auch ohne einen Mord zu begehen, gegen den Gedanken hinter diesem Gesetz verstoßen. Schon wer „anhaltend Wut auf seinen Bruder hat“, ihn beschimpft oder beleidigt, müsste sich dafür verantworten. Tatsächlich sind das genau die Denk- und Verhaltensweisen, die zu Mord führen können (1. Joh. 3:15).

¹³ **Wie lässt sich der Grundsatz aus Matthäus 5:21, 22 heute anwenden?** Seien wir nicht nachtragend (3. Mo. 19:18; Hiob 36:13). Das könnte nämlich Hass entstehen lassen, der oft zu verletzenden Worten oder Handlungen führt (Spr. 10:12). Dazu gehört, schlecht über jemand zu reden oder Unwahrheiten zu verbreiten – beides kann den Ruf anderer schädigen oder ruinieren (Spr. 20:19; 25:23). Noch bevor es Social Media, Blogs, das Internet oder Messenger-Apps gab, formulierte Jesus somit einen Grundsatz, der uns für die Gefahren solcher modernen Kommunikationsmittel sensibel machen kann. Lassen wir uns niemals zu hass-

erfüllten Äußerungen hinreißen, die zu Rufmord führen könnten.

¹⁴ **Lies Matthäus 5:27, 28.** „Du sollst nicht die Ehe brechen.“ Was ist der **Grundsatz** hinter diesem Gesetz? **Jehova hasst nicht nur Unmoral, sondern auch Gedanken, die zu unmoralischen Handlungen führen können.** Wie Jesus erklärte, wäre es bereits eine Sünde, wenn ein Mann eine Frau (außer seiner Ehefrau) ständig so ansieht, dass er leidenschaftliche Gefühle für sie entwickelt. Wir müssen unmoralische Gedanken also unbedingt bekämpfen, auch wenn das große Anstrengungen erfordert (Mat. 5:29, 30). Dieser Grundsatz gilt auch für Unverheiratete.

¹⁵ **Wie lässt sich der Grundsatz aus Matthäus 5:27, 28 auf die heutige Zeit übertragen?** Wir sollten gegen unmoralische Gedanken ankämpfen (2. Sam. 11:2-4; Hiob 31:1-3). Es liegt also auf der Hand, dass ein reifer Christ jede Form von Pornografie ablehnt. Er argumentiert nicht, dass er sich Unmoral nur **ansieht**, sie aber nicht praktiziert. Er würde sich auch nicht damit herausreden, es handle sich lediglich um „Soft-pornos“, die viele für harmloser halten. Als Jesus auf der Erde lebte, gab es keine Smartphones, Filme oder Fotos. Dennoch vermittelte er einen Grundsatz, der zeigt, wie Jehova über unmoralische Bilder und Videos denkt. Daraus lässt sich ableiten, wie sehr Jehova so etwas wie Sexting und die virtuelle Simulation sexueller Unmoral sowie jede andere Form

12. Was ist ein Grundsatz hinter dem Gesetz aus Matthäus 5:21, 22?

13. Wie können wir den Grundsatz aus Matthäus 5:21, 22 auf uns anwenden? (Siehe auch die Bilder.)

14. Welcher Grundsatz steht hinter dem Gesetz aus Matthäus 5:27, 28?

15. Wie lässt sich der Grundsatz aus Matthäus 5:27, 28 heute umsetzen? (Siehe auch die Bilder.)

von Cybersex missfällt. Diesen Grundsatz zu beherzigen, schützt davor, seinen Ehepartner treulos zu behandeln (Mal. 2:15). Er hilft Verheirateten wie Unverheirateten, einen großen Bogen um alles zu machen, was zu sexueller Unmoral führen könnte (Spr. 5:3-14).

¹⁶ **Lies Matthäus 5:43, 44.** „Liebe deinen Mitmenschen.“ Was ist der **Grundsatz** hinter diesem Gesetz? **Jehova möchte, dass wir jeden als Mitmensch sehen und ihm Liebe zeigen.** Leider legten die Juden zur Zeit Jesu diese Aufforderung so aus, als dürften sie ihre Feinde hassen. Doch Jesus wusste, dass sein liebevoller Vater im Himmel von uns erwartet, jedem mit Liebe zu begegnen – egal welche Hautfarbe oder Nationalität er hat (Mat. 5:45-48).

¹⁷ **Was bedeutet der Grundsatz aus Matthäus 5:43, 44 für uns heute?** Wir lieben unsere Mitmenschen. Diese Liebe bringt uns dazu, uns aus Kriegen und politi-

16. Welchen Grundsatz kann man aus Matthäus 5:43, 44 ableiten?

17. Wie wirkt es sich aus, wenn man den Grundsatz aus Matthäus 5:43, 44 beachtet? (Siehe auch die Bilder.)

schen Konflikten herauszuhalten (Jes. 2:4; Mi. 4:3). Sie motiviert uns, alle Menschen freundlich zu behandeln, unabhängig von ihrem religiösen oder ethnischen Hintergrund (Apg. 10:34, 35). Und sie hilft uns, denen zu vergeben, die uns oder unsere Lieben verletzt haben (Mat. 18:21, 22; Mar. 11:25; Luk. 17:3, 4).

LASSEN WIR UNS VON BIBLISCHEN GRUNDSÄTZEN LEITEN

¹⁸ Wir sind Jehova sehr dankbar, dass er uns wie Erwachsene und nicht wie kleine Kinder behandelt. Er freut sich, wenn wir uns bei unseren Entscheidungen von biblischen Grundsätzen leiten lassen (1. Kor. 14:20). Versuchen wir dabei immer, „zu erkennen, was der Wille Jehovas ist“ (Eph. 5:17). Liebe zu ihm, nicht Angst vor Strafe, motiviert uns, Entscheidungen zu treffen, die mit seinem Willen übereinstimmen. Im nächsten Artikel geht es um ein weiteres Geschenk von Jehova, das uns bei Entscheidungen hilft: das Gewissen.

18. (a) Wozu sollten wir entschlossen sein?
(b) Worum geht es im nächsten Artikel?

WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Was versteht man unter einem biblischen Grundsatz?
- Was ist der Unterschied zwischen Grundsätzen und Gesetzen?
- Welche Grundsätze vermittelte Jesus in der Bergpredigt?

LIED 127

Was für ein Mensch
sollte ich sein?

FOKUS

Wie wir unser Gewissen
mit biblischen Grundsätzen
trainieren können, damit
es uns den richtigen Weg
zeigt.

Trainiere dein Gewissen mit biblischen Grundsätzen

„Jeder wird seine eigene Last tragen“ (GAL. 6:5).

TIERE folgen ihrem Instinkt. Maschinen lassen sich oft programmieren. Doch bei Menschen ist das anders. Wir sind mit einer besonderen Fähigkeit erschaffen worden, für die wir sehr dankbar sein können: die Willensfreiheit. Das heißt, wir können unsere eigenen Entscheidungen treffen. Aus der Bibel erfahren wir, dass der erste Mensch, Adam, im Bild Gottes gemacht wurde (1. Mo. 1:26, 27). Als intelligente Wesen konnten er und seine Frau Eva selbst über ihr Leben bestimmen.

² Jehova gab Adam und Eva keine lange Liste von Gesetzen. Sie sollten einfach die Erde bevölkern, sich um sie kümmern und respektieren, dass Jehova ihnen bestimmte Grenzen setzen durfte (1. Mo. 1:28; 2:16, 17). Wie konnten sie ihre Dankbarkeit für das Geschenk der Willensfreiheit zeigen? Nach allem, was Jehova für sie getan hatte, wäre es die natürlichste Reaktion gewesen, dass sie sich nach seinen Vorgaben richten – aus Liebe zu ihm und aus dem Wunsch heraus, ihn glücklich zu machen (Spr. 23:15).

³ Wie der Bibelbericht zeigt, sind Adam und Eva mit ihrer Willensfreiheit nicht gut umgegangen. Sie stellten sich bewusst gegen Jehova. Bei ihrer Entscheidung ließen sie sich nicht von Dankbarkeit und Liebe zu ihrem Schöpfer leiten, sondern von Egoismus (1. Mo. 3:1-7). Unter den Folgen leiden wir noch heute (Röm. 5:12).

1-2. (a) Welches Geschenk erhielten Adam und Eva? (b) Wie hätten sie ihre Dankbarkeit zeigen sollen?

3. Wie gebrauchten Adam und Eva ihre Willensfreiheit?

⁴ Unser Leben heute ist extrem kompliziert. Wir müssen jeden Tag viele Entscheidungen treffen. (**Lies Galater 6:5.**) Manche sind relativ einfach, andere eher schwierig. Wie können wir mit unseren Entscheidungen Jehova Freude machen? Zuerst einmal muss uns klar sein, dass wir seine Hilfe brauchen (Spr. 16:3; Jer. 10:23). Selbst dem vollkommenen Jesus war bewusst, dass er Gottes Unterstützung benötigte (Heb. 5:7). Wie viel mehr sind wir als unvollkommene Menschen darauf angewiesen! Jehova hat uns jedoch nicht nur die Willensfreiheit geschenkt, sondern auch etwas, das uns hilft, sie gut zu gebrauchen: unser Gewissen.

WAS IST DAS GEWISSEN?

⁵ Das Gewissen ist unser inneres Empfinden für Richtig und Falsch. Selbst jemand, der Gottes Gesetze nicht kennt, hat ein Gewissen (2. Kor. 4:2). Es ist wie ein Richter in uns, der uns für Gedanken und Taten verurteilt oder uns freispricht. (**Lies Römer 2:14, 15.**) Unser Gewissen kann uns vor einer falschen Handlungsweise warnen (1. Sam. 26:8-11). Es kann uns aber auch einen Schubs in die richtige Richtung geben. Willensfreiheit bedeutet nämlich nicht, dass Jehova automatisch mit allen unseren Entscheidungen einverstanden ist. Da kommt unser Gewissen ins Spiel. Es soll uns erkennen helfen, was eine gute und was eine schlechte Entscheidung ist.

4. (a) Was müssen wir alle gemäß Galater 6:5 tun? (b) Um welches weitere Geschenk geht es in diesem Artikel?

5. (a) Was ist das Gewissen? (b) Wie hilft uns das Gewissen? (Römer 2:14, 15).

⁶ Aber es gibt ein Problem mit unserem Gewissen. Es ist genauso unvollkommen wie wir. Unsere Erziehung, unsere Kultur oder verkehrte Wünsche können es zum Schlechten beeinflussen. Laut der Bibel kann das Gewissen „schwach“ sein, „verunreinigt“ oder „wie mit einem Brandeisen versengt“ (1. Kor. 8:12; Tit. 1:15; 1. Tim. 4:2). Es zeigt uns dann nicht mehr den richtigen Weg. Wie eine ungenaue Waage muss es neu justiert werden. Wir müssen unser Gewissen also ständig überprüfen, damit es gut funktioniert (1. Pet. 3:16). Wie können wir das tun?

WIE MAN DAS GEWISSEN TRAINIERT

⁷ Wie können wir unser Gewissen trainieren? Dazu müssen wir regelmäßig in der Bibel lesen und herausfinden, was von Jehovas Standpunkt aus richtig und was falsch ist. Je mehr wir uns mit seinen Gesetzen vertraut machen, desto besser verstehen wir, wie er denkt. Doch wie im vorherigen Artikel erwähnt, lassen sich Gesetze oft nur begrenzt anwenden. Aus diesem Grund müssen wir auch nach Grundsätzen suchen, weil sie Jehovas Denken und Empfinden sehr viel umfassender widerspiegeln (Jes. 55:9).

⁸ Unser Leben lässt sich mit einer Wanderung durch eine Wildnis vergleichen. Stell dir vor, du bist in einer Wildnis, in der es weder Schilder noch klar definierte Wege gibt. Die Position der Sonne und der Sterne kann dir helfen, die ungefähre Richtung zu bestimmen. Noch hilfreicher wäre aber eine Karte, auf der

6. Was ist an unserem Gewissen problematisch? 7-8. (a) Wie lässt sich das Gewissen trainieren? (b) Veranschauliche, wie uns biblische Grundsätze helfen. (Siehe auch das Bild.)



Biblische Grundsätze sind wie Orientierungspunkte, an denen wir sehen können, ob wir auf dem richtigen Weg sind
(Siehe Absatz 8)

verschiedene Orientierungspunkte eingezeichnet sind. So eine Karte würde uns die Sicherheit geben, dass wir in die richtige Richtung laufen, oder es uns erkennen lassen, wenn wir davon abweichen. Unser Ziel im Leben ist es, Jehova Freude zu machen. Die Bibel ist sozusagen unsere Landkarte, und die Grundsätze darin lassen sich mit Orientierungspunkten vergleichen. Uns von diesen Grundsätzen leiten zu lassen, führt uns zum Ziel.

⁹ Um unser Gewissen so zu trainieren, dass es richtig funktioniert, brauchen wir Gottes heiligen Geist. (**Lies Römer 9:1.**) Dieser Geist kann uns helfen zu verstehen, wie Gott über etwas denkt. Er kann uns außerdem den Wunsch und die Kraft geben, das zu tun, was Jehova gefällt

9. Was hilft uns gemäß Römer 9:1 noch, unser Gewissen zu schulen?

(Phil. 2:13). Aber wie erhalten wir die Unterstützung des heiligen Geistes?

¹⁰ **Bete um heiligen Geist. (Lies Lukas 11:10, 13.)** Wir können uns sicher sein, dass Jehova uns seinen heiligen Geist wirklich gern gibt (Joh. 3:34). Alle, die bereit sind, sich davon leiten zu lassen, bekommen ihn großzügig zur Verfügung gestellt (Spr. 1:23; Jak. 1:5). Was hilft uns noch, unser Gewissen zu schulen?

¹¹ **Such immer Jehovas Anerkennung** (Spr. 8:34, 35). Das sollte unser wichtigstes Ziel im Leben sein. Wenn wir dieses Ziel in jeder Situation vor Augen haben, kann das unser Gewissen trainieren. Ein gut geschultes Gewissen ist die Kombination aus einem Kopf, der auf Jehovas

10. Wie bekommen wir die Unterstützung des heiligen Geistes? (Lukas 11:10, 13).

11. (a) Was sollte uns im Leben am wichtigsten sein? (b) Warum müssen wir darauf achten, dass unser Gewissen richtig funktioniert?

Denken abgestimmt ist, und einem Herz, dem Jehovas Gefühle wichtig sind. Wenn wir an das komplizierte Leben von heute denken, wird uns bewusst, wie wichtig ein funktionierendes Gewissen ist. Oft stehen wir vor Situationen, auf die in der Bibel nicht detailliert eingegangen wird. Das kann Bereiche wie Unterhaltung, Beruf, Bildung oder zwischenmenschliche Beziehungen betreffen. Wie können wir sicherstellen, dass sich Jehova über unsere Entscheidungen in diesen Lebensbereichen freut? (2. Kor. 1:12).

¹² **Denk intensiv über das nach, was du in der Bibel liest** (Ps. 49:3). Achte dabei auf Grundsätze, die dir Einblick in Jehovas Denkweise geben. (**Lies Epheser 5:10.**) Weil unser Leben so komplex ist, müssen wir unser Gewissen immer wieder mit biblischen Prinzipien abgleichen, um festzustellen, ob es uns in die richtige Richtung führt (Spr. 2:4-9, 11-13). Diese Grundsätze helfen uns, unser Gewissen falls nötig zu justieren, damit wir auf dem richtigen Kurs bleiben (Heb. 5:14).

¹³ **Triff nicht zuerst eine Entscheidung und such dann nach Grundsätzen, die sie stützen.** Wir wollen nicht so sein wie die Israeliten, die nach der Zerstörung Jerusalems 607 v. u. Z. im Land Juda blieben. Sie sagten zu Jeremia: „Dein Gott Jehova soll uns sagen, welchen Weg wir nehmen und was wir tun sollen“ (Jer. 42:3-6). Dabei stand für sie schon fest, was sie tun würden. Jehovas Anweisung gefiel ihnen nicht, und sie blieben bei ihrer ursprünglichen Entscheidung. Das hatte katastro-

12. Wie finden wir heraus, ob uns unser Gewissen in die richtige Richtung führt? (Epheser 5:10).

13. Erkläre an einem Beispiel, in welche Falle wir geraten könnten.

phale Folgen (Jer. 42:19-22; 43:1, 2, 4). Wir müssen also nach biblischen Grundsätzen suchen, **bevor** wir eine Entscheidung treffen. Dann verstehen wir, wie Jehova darüber denkt, und können entsprechend handeln.

¹⁴ **Lass dich bei Entscheidungen von Jehovas Denkweise leiten** (Mat. 7:24-29; Jak. 1:23-25). Wenn sich unsere Entscheidungen auf biblische Prinzipien stützen, arbeiten wir mit dem heiligen Geist zusammen. Dann gibt Jehova uns seinen Geist auch weiterhin (Apg. 5:32). Würden wir uns jedoch nicht von diesem Geist leiten lassen, könnten wir ihn „betrüben“ oder gegen ihn arbeiten (Eph. 4:30; Jes. 63:10; Apg. 7:51). Jehova könnte uns seinen heiligen Geist sogar entziehen (Ps. 51:11; 1. Thes. 5:19). Das wäre fatal, weil wir auf die Kraft dieses Geistes angewiesen sind (Eph. 3:16).

WIE MAN HILFREICHE GRUNDSÄTZE FINDET

¹⁵ **Nutze unsere Studienhilfsmittel.** Bevor wir biblische Grundsätze anwenden können, müssen wir sie erst einmal in der Bibel finden. Stell dir vor, dein Bibelschüler versteht nicht, was am Rauchen so schlimm ist. Vielleicht denkt er: „Vom Rauchen steht in der Bibel nichts. Woher weiß man dann, dass das falsch ist?“ Wie kannst du ihm helfen, die entsprechenden biblischen Grundsätze zu finden und Schlussfolgerungen für sich zu ziehen? Eine große Hilfe ist der *Studienleitfaden*

14. Warum ist es so wichtig, dass sich unsere Entscheidungen auf biblische Grundsätze stützen?

15-16. (a) Wie finden wir passende biblische Grundsätze? (b) Welche Prinzipien können einen Bibelschüler motivieren, mit dem Rauchen aufzuhören?

Erkennst du die Grundsätze?

In dem Buch *Bibelverse für das Leben als Christ* findet man biblische Prinzipien zu den verschiedensten Themen. Wählt doch für euer Familienstudium einige der folgenden Stichwörter aus und macht euch gemeinsam auf die Suche nach den Grundsätzen.

- Alkoholkonsum
- Ehrlichkeit
- Freizeit; Unterhaltung
- Freundschaft mit der Welt
- Geld
- Götzendienst
- Interkonfessionalismus
- Lügen
- Neutralität
- Pornografie
- Schlechte Verhaltensweisen
- Vergebung
- Zwischenmenschliche Probleme

für Jehovas Zeugen. Zeig deinem Bibelschüler das Stichwort „Rauchen, Tabak“. Dort findet er einen Verweis auf den Artikel „Wie steht Gott zum Rauchen?“. (Siehe *Der Wachturm*, 1. Juni 2014.) Auf welche Bibelstellen und Grundsätze wird er beim Lesen stoßen?

¹⁶ Hier 5 Prinzipien aus diesem Artikel. 1. Wir sollten uns nicht von etwas versklaven lassen, das zum Tod führt (Röm. 6:16). 2. Wir sollten Verhaltensweisen vermeiden, die unserem Körper schaden (2. Kor. 7:1). 3. Jehova wünscht sich, dass wir ihm mit unserem ganzen Ich dienen (Mat. 22:37). 4. Wir sollten durch unser Verhalten anderen nicht schaden (Mat. 22:39; 1. Kor. 10:24). 5. Jehova kann uns die Kraft geben, das Richtige zu tun (Phil. 4:13). Mit diesen Grundsätzen kann dein Bibelschüler erkennen, wie Jehova über das Rauchen denkt, auch wenn es in der Bibel nicht ausdrücklich erwähnt wird.

¹⁷ Wie können Verlobte, die eine Hochzeit planen, biblische Grundsätze finden, die ihnen zu guten Entscheidungen verhelfen? Auch hier lohnt sich ein Blick in den *Studienleitfaden*. Unter dem Stichwort „Eheschließung und Hochzeit“ findet man eine Reihe von Artikeln, die passende Prinzipien enthalten: 1. Alles, was auf der Hochzeit geschieht, sollte Jehova Ehre machen (1. Kor. 10:31, 32). 2. Unsere Kleidung sollte angemessen und anständig sein (1. Tim. 2:9; 1. Pet. 3:3, 4). 3. Wir sollten nicht das angeberische Verhalten übernehmen, das für die Welt Satans typisch ist (Joh. 17:14; Jak. 1:27; 1. Joh. 2:15, 16). 4. Alles sollte geordnet ablaufen (1. Kor. 14:40). 5. Hochzeitsfeiern sollten nicht in wilde Partys ausarten, bei denen viel Alkohol fließt (Gal. 5:21). 6. Es sollte jemand bestimmt wer-

17. Wie kann ein Paar hilfreiche biblische Grundsätze für die Hochzeitsfeier finden?

den, der auf einen würdigen Ablauf der Feier achtet (Joh. 2:8, 9).

¹⁸ Viele nutzen auch gern das Buch *Bibelverse für das Leben als Christ*. Man findet dort zu den verschiedensten Themen eine Sammlung von Bibeltexten. Wenn du ein Thema ausgewählt hast, kannst du mithilfe der aufgeführten Fragen und Bibeltexte Prinzipien erarbeiten. Falls du zum Beispiel vor der Entscheidung stehst, ob du eine bestimmte Feierlichkeit besuchen solltest, findest du unter „Feste; Gedenktage“ das Unterthema „Feste, die Christen nicht feiern“.

¹⁹ Dort wird die Frage aufgeworfen: „Warum ist es falsch, Feste zu feiern, die mit der falschen Religion in Zusammenhang stehen? (1Ko 10:21; 2Ko 6:14-18; Eph 5:10, 11).“ Dann folgen Beispiele für solche Feiern. Das Unterthema „Nationale Feiertage“ nennt biblische Grundsätze zu Feierlichkeiten anlässlich eines nationalen Gedenktages, zu Gedenkfei-

18-19. (a) Welches weitere Studienhilfsmittel haben wir? (b) Welche Grundsätze findest du in dieser Publikation, wenn es um Feiern geht? (Siehe den Kasten „Erkennst du die Grundsätze?“.)

ern anlässlich militärischer Siege und zu Zeremonien, bei denen Menschen verehrt werden. Wie gut, dass uns Jehovas Organisation solche Hilfsmittel an die Hand gibt, mit denen wir unser Gewissen trainieren können!

TRAINIERE DEIN GEWISSEN WEITER

²⁰ Die Willensfreiheit ist ein Geschenk, das uns viel bedeutet. Doch damit wir mit diesem Geschenk gut umgehen können, müssen wir unser Gewissen trainieren. So können wir Entscheidungen treffen, die Jehova Ehre machen und mit seinem Willen übereinstimmen. Das geht allerdings nicht ohne die Unterstützung von Jehovas heiligem Geist. Beten wir deshalb immer wieder um diesen Geist und lassen uns dann von ihm leiten. Gleichen wir unser Gewissen auch fortlaufend mit biblischen Grundsätzen ab. Wenn wir Jehovas Geschenke gut nutzen, werden wir die Kraft seines Wortes in unserem Leben verspüren (2. Tim. 3:16, 17; Heb. 4:12).

20. Woran zeigt sich, dass unser Gewissen gut trainiert ist?

WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Was ist das Gewissen?

- Wie können wir unser Gewissen trainieren?

- Wie können uns biblische Grundsätze bei Entscheidungen helfen?

LIED 133

Als junger Mensch
Jehova dienen

FOKUS

Welche biblischen
Grundsätze und anderen
Faktoren beim Thema
Bildungsmöglichkeiten
zu berücksichtigen sind.

Welchen Bildungsweg soll ich einschlagen?

„Der Kluge ... bedenkt jeden Schritt“ (SPR. 14:15).

„WAS willst du später mal werden?“ Diese Frage hast du als junger Mensch sicher schon oft gehört. Das Beste, was du aus deinem Leben machen kannst, ist, dich für den Vollzeitdienst zu entscheiden. Aber natürlich musst du auch finanziell für dich sorgen können (2. Thes. 3:10). Bestimmt hast du schon darüber nachgedacht, welcher Beruf für dich infrage kommt.

² Nach der Schule gibt es verschiedene Möglichkeiten, sich zusätzliche Bildung* anzueignen, die den Einstieg in die Berufswelt erleichtern soll. Meistens treffen Jugendliche in Absprache mit den Eltern eine Entscheidung zu diesem Thema. Vielleicht stehst auch du vor der Frage, welchen Weg du wählen sollst. Dieser Artikel behandelt biblische Prinzipien, die dir zu einer ausgewogenen Ansicht über Bildung verhelfen. Kluge Überlegungen führen zu klugen Entscheidungen. Der Stoff richtet sich zwar vor allem an junge Leute, aber auch andere, die über zusätzliche Bildung nachdenken, können davon profitieren. Außerdem kann er Eltern helfen, ihre Kinder gut zu beraten.

ZUSÄTZLICHE BILDUNG: JA ODER NEIN?

³ In einigen Ländern braucht man keine besondere Ausbildung, um für seinen Unterhalt sorgen zu können. Woanders verhilft zusätzliche Bildung unter Umständen zu besserer Bezahlung oder besseren Arbeitszeiten. So hat

* **KURZ ERKLÄRT:** In diesem und im nächsten Artikel bezieht sich der Begriff „zusätzliche Bildung“ auf **jede Art** von Bildung oder Ausbildung, die über die grundlegende staatliche Schulbildung hinausgeht. Es geht also zum Beispiel um ein Studium an einer Universität oder einer Fachhochschule, ein duales Studium, den Besuch einer beruflichen Schule, eine Ausbildung oder Lehre, Fortbildungen, Kurse und Weiterbildungen, ob kurz oder lang.

1-2. (a) Vor welchen Entscheidungen stehen junge Leute? (b) Worauf bezieht sich der Begriff „zusätzliche Bildung“? (Siehe „Kurz erklärt“.)

3. Was können Gründe sein, sich für zusätzliche Bildung zu entscheiden?

man vielleicht die Möglichkeit, sich mehr für Jehova einzusetzen, zum Beispiel im Predigtendienst. Allerdings erfordert zusätzliche Bildung Zeit, Kraft und Geld und kann verschiedene Herausforderungen mit sich bringen.

⁴ Die Bibel sagt: „Jeder wird die Last der eigenen Verantwortung tragen“ (Gal. 6:5; siehe Studienanmerkung). Das heißt, jeder erwachsene Christ muss für sich selbst entscheiden, ob für ihn irgendeine Art zusätzlicher Bildung infrage kommt.* Eltern sind außerdem für Entscheidungen verantwortlich, die den Bildungsweg ihrer Kinder betreffen (Eph. 6:1). Und ihre Anleitung kann die Kinder darauf vorbereiten, als Erwachsene selbst gute Entscheidungen in Bezug auf Bildung zu treffen (Spr. 22:6).

⁵ Oft muss man schon vor Ende der Schulzeit eine Entscheidung zum Thema zusätzliche Bildung treffen. Natürlich ist es gut, darüber schon lange im Voraus mit den Eltern zu sprechen. Dann hat man genug Zeit, sich gemeinsam über verschiedene Optionen zu informieren und zu überlegen, welche Schullaufbahn und wel-

* In der Vergangenheit haben unsere Publikationen von bestimmten Bildungsangeboten abgeraten. Der Artikel „Ihr Eltern – was für eine Zukunft wünscht ihr euren Kindern?“ im *Wachtturm* vom 1. Oktober 2005 sprach zum Beispiel über die Gefahren höherer Bildung. Diese Gefahren bestehen natürlich noch immer. Aber ob man zusätzliche Bildungsmöglichkeiten wahrnimmt oder nicht, ist eine persönliche Entscheidung. Jeder Christ und jeder, der Verantwortung für Minderjährige trägt, sollte unter Gebet biblische Grundsätze und alle Aspekte des infrage kommenden Bildungsangebots durchdenken, bevor er eine Entscheidung trifft. Niemand – auch kein Ältester – sollte über eine solche persönliche Entscheidung ein Urteil fällen (Jak. 4:12).

4. Wer entscheidet, ob jemand zusätzliche Bildungsmöglichkeiten wahrnimmt? (Siehe auch die Fußnote.)

5. Wann sollte man anfangen, über zusätzliche Bildung nachzudenken, und warum? (Siehe auch das Bild auf der Titelseite.)

che Fächer oder Kurse für den weiteren Bildungsweg oder die Berufswahl sinnvoll sind. Muss die Entscheidung aber in jedem Fall vor dem Schulabschluss getroffen werden? Nicht unbedingt (Spr. 21:5). Manche jungen Leute haben die erforderliche Schulzeit absolviert, sich eine Arbeit gesucht, mit dem Pionierdienst begonnen und dann erst entschieden, ob sie zusätzliche Bildungsmöglichkeiten wahrnehmen wollen. So eine Entscheidung kann jemand auch noch später im Leben treffen.

⁶ Was kann dir helfen, zu einer guten Entscheidung zu kommen? Sprich unbedingt mit Jehova darüber (Jak. 1:5). Außerdem könntest du die folgenden zwei Schritte angehen. 1. Analysiere deine Motive (Ps. 26:2). 2. Analysiere die Bildungsangebote, die für dich infrage kommen (Spr. 14:15). Sehen wir uns jetzt beide Schritte etwas genauer an.

ANALYSIERE DEINE MOTIVE

⁷ Wenn du über zusätzliche Bildung nachdenkst, ist die Frage ganz entscheidend: „Warum will ich das eigentlich machen?“ Viele wünschen sich einen Beruf, der ihnen Spaß macht oder der besser bezahlt wird als andere. Sind das schlechte Beweggründe? Nicht unbedingt (1. Tim. 5:8). Die Bibel warnt uns allerdings vor den Gefahren des Materialismus und davor, in der heutigen Welt Sicherheit zu suchen (Spr. 23:4, 5; 1. Tim. 6:8-10; 1. Joh. 2:17). Wenn du reich oder berühmt werden willst, fühlst du dich am Ende vielleicht nicht nur leer, sondern auch weit weg von Jehova.

6. Wie kommt man beim Thema Bildung zu einer guten Entscheidung?

7. Woran sollte man denken, wenn es um zusätzliche Bildung geht?

⁸ Was ist also die richtige Sicht auf das Thema Bildung? Nichts sollte uns wichtiger sein, als Jehova zu dienen (Mat. 22:37, 38; Phil. 3:8). Sieh Bildung als Möglichkeit, selbst für dich zu sorgen, während sich dein Leben um den Dienst für Jehova dreht. (**Lies Matthäus 6:33**).

⁹ Was hat manchen geholfen, an das Thema Bildung ausgeglichen heranzugehen? Josefina aus Chile erzählt: „Ich wollte mich so viel wie möglich für Jehova einsetzen. Meine Ausbildung sollte sich meinen Zielen im Dienst für Jehova anpassen und nicht umgekehrt.“ Morine hat einen einjährigen Kurs absolviert, um Hairstylistenin zu werden. Sie erklärt: „Ich wollte mich gern dort einsetzen, wo mehr Hilfe gebraucht wird. Also hab ich einen Kurs gesucht, der mir das ermöglichen würde. Nachdem ich ihn abgeschlossen hatte, konnte ich als Hairstylistenin arbeiten und Geld für den Umzug ansparen. Und auch an meinem neuen Wohnort hat mir der Kurs geholfen, Arbeit zu finden.“ Iris, eine Zahnärztin, sagt: „Zusätzliche Bildung hat zwar einen gewissen Wert, aber sie wird dich niemals wirklich glücklich und zufrieden machen. Eigentlich ist es ganz einfach: Wenn sich dein Leben um Jehova dreht, dann sind dir Glück und Zufriedenheit garantiert.“ Wenn unsere Freundschaft mit Jehova das Wichtigste für uns ist, werden wir Entscheidungen treffen, die uns dauerhaft glücklich machen.

ANALYSIERE DIE BILDUNGSANGEBOTE

¹⁰ Vielleicht hast du schon einen bestimmten Bildungsweg ins Auge gefasst.

8-9. (a) Was ist die richtige Sicht auf das Thema Bildung? (Matthäus 6:33). (b) Was nimmst du aus den Aussagen von Josefina, Morine und Iris für dich mit?

10. Wie lässt sich der Grundsatz aus 5. Mose 32:29 auf das Thema Bildung anwenden?

Trotzdem ist es klug, auch andere Möglichkeiten zu durchdenken – ob im gleichen Fachgebiet oder in einem anderen. (Vergleiche Sprüche 18:17.) Heute gibt es Bildungsangebote, die man früher gar nicht kannte, zum Beispiel Onlinekurse. Schließ auch nicht die Überlegung aus, ob du ohne zusätzliche Bildung für dich sorgen könntest. Johanna aus Finnland ist diesen Weg gegangen. Sie erzählt: „Nach der Schule habe ich Teilzeit gearbeitet und mit dem Pionierdienst begonnen. Ich hatte ganz verschiedene Arbeitsstellen, und ich habe erlebt, dass Jehova immer sein Versprechen hält und für das sorgt, was ich brauche.“ Eins steht fest: Jede Entscheidung zum Thema zusätzliche Bildung – ob überhaupt und wenn ja, welche – wird Vor- und Nachteile mit sich bringen. Frag dich deshalb: Sind die Vorteile die Nachteile wert? (**Lies 5. Mose 32:29**; 1. Kor. 10:23.) Sehen wir uns einige Faktoren an, die dabei helfen, diese Frage zu beantworten.

¹¹ **Der Wochenablauf.** Überlege, wie viele Stunden pro Woche dich Unterricht, Praxiseinheiten und Aufgaben für zu Hause kosten werden. Wirst du noch genug Zeit für deinen Glauben und für Verpflichtungen in der Familie haben? (Phil. 1:10). Könnte dich das Lernen mental so erschöpfen, dass du es nicht mehr schaffst, dich auf die Zusammenkünfte vorzubereiten oder die Bibel zu studieren? Das ist Jeroz aus Indien passiert. Er sagt: „Ich konnte mich nicht mehr so gut auf meine Glaubensaktivitäten konzentrieren. Manchmal hab ich Zusammenkünfte verpasst. Im Nachhinein muss ich sagen, dass es den Zeit- und Ener-

11. Warum ist es wichtig, den Wochenablauf zu durchdenken? (Siehe auch die Bilder.)



Bevor du dich für einen Bildungsweg entscheidest, überleg dir, ob dir genug Zeit für alles bleibt, was dir wichtig ist (Siehe Absatz 11)

gieaufwand nicht wert war.“ Aber nicht alle Bildungsangebote sind so zeitintensiv – bei einigen gibt es ein Teilzeitmodell, andere erfordern nur wenig zusätzlichen Aufwand zu Hause. Rabeca aus Mosambik ist mit ihrer Entscheidung glücklich. Sie sagt: „Der Kurs hat nur zwei Stunden pro Tag gedauert. So konnte ich im Pionierdienst bleiben.“

¹² **Die Dauer.** Denk darüber nach, wie viele Monate oder Jahre du insgesamt brauchen wirst. Machst du mit diesem Bildungsweg das Beste aus deiner Zeit? (Eph. 5:15-17). Würde dir die Ausbildung oder das Studium ermöglichen, Jehova in jungen Jahren dein Bestes zu geben – vielleicht im Vollzeitdienst? (**Lies Prediger 12:1.**) Gibt es in dem Bereich, der dich interessiert, kürzere Bildungsmöglichkeiten? Vielleicht kannst du dir praktische Fertigkeiten im Rahmen einer schulischen oder betrieblichen Ausbildung aneignen, die dich weniger Zeit und Geld kostet als ein Studium. Mario aus Chile berichtet: „Ich habe eine technische Ausbildung gemacht, die zwei Jahre gedauert hat und

nicht so teuer war wie ein Studiengang. Weil der Unterricht nur an vier Tagen stattfand, konnte ich sogar Pionier sein.“

¹³ **Der Ort.** Vielleicht findest du ein passendes Angebot in deiner näheren Umgebung. Aber was, wenn du in eine andere Stadt müsstest? Und was, wenn du mit anderen Studenten oder Auszubildenden zusammenwohnen würdest? Von deiner Familie getrennt zu leben, kann eine ernste Gefahr für deinen Glauben sein – besonders wenn deine Mitbewohner deine Überzeugung nicht teilen (Spr. 22:3; 1. Kor. 15:33). Matias aus Mosambik hat einen kostengünstigen Kurs absolviert, der ein Jahr dauerte. Trotzdem bereut er seine Entscheidung. Er erklärt: „Ich musste während dieser Zeit mit meinen Mitschülern zusammenwohnen. Dadurch war ich jeden Tag Versuchungen ausgesetzt. Meine Empfehlung wäre, sich ein Bildungsangebot zu suchen, bei dem man nicht von der Familie getrennt ist.“ Eine Schwester aus Russland sagt: „Ich bin bei meinen Eltern wohnen geblieben, statt auf den Campus oder ins Wohnheim zu ziehen. So konnte ich Gefahren und Versuchungen aus dem Weg

12. Wie kann man das Beste aus seiner Zeit machen, wenn es um die Wahl der Bildung geht? (Prediger 12:1).

13. Wie kann es sich auswirken, wenn man für ein Bildungsangebot den Wohnort wechseln muss?

gehen.“ Vielleicht kannst du auch einen Onlinekurs belegen.

14 Die Kosten. Manche Bildungsangebote sind nicht teuer, oder die Kosten werden vom Staat übernommen. In solchen Fällen hat man eine kostengünstige Möglichkeit, sich Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen, mit denen man leichter eine Arbeit findet. Zusätzliche Bildung kann allerdings auch teuer sein. Außerdem können versteckte Kosten entstehen, weil man eventuell individuelle Förderung braucht, um überhaupt Chancen auf eine Einschreibung zu haben. Studierende müssen später oft jahrelang Schulden abbezahlen. Adilson aus Mosambik hat seine Entscheidung bereut. Er sagt: „Meine Familie musste beim Essen und bei anderen Grundbedürfnissen sparen, um mein vierjähriges Studium zu finanzieren.“ Wenn du dich für ein Bildungsangebot interessierst, frag dich: Welche Kosten werden entstehen? Kann meine Familie oder ich dafür aufkommen? Gibt es eine kostengünstigere Alternative? (**Lies Lukas 14:28.**) Wenn ich mich verschulde, wie lange wird es dauern, bis ich alles abbezahlt habe? Werde ich später genug verdienen, um für mich zu sorgen und die Schulden zurückzuzahlen? (Spr. 22:7).

15 Der Arbeitsmarkt. Mach dir Gedanken darüber, was an deinem jetzigen oder zukünftigen Wohnort gefragt ist. Wirst du mit dem Berufsabschluss, den du machen willst, gute Chancen auf eine Stelle haben? Manche Studiengänge vermitteln nur wenig praktisches Wissen, weil sie eher theoretisch, akademisch oder philosophisch ausgerichtet sind (Kol. 2:8). Eine Schwes-

14. Wie kommt der Grundsatz aus Lukas 14:28 bei der Wahl des Bildungswegs zum Tragen?

15. Warum ist es auch wichtig, die Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu berücksichtigen?

Grundsätze aus der Bibel

- Was sind meine Motive? (Mat. 6:33; 1. Tim. 6:8-10)
- Wie viel Zeit werden mich Unterricht, Praxiseinheiten und Aufgaben für zu Hause kosten? (Phil. 1:10)
- Wie viele Jahre dauert es, bis ich einen Abschluss habe? (Eph. 5:15-17)
- Wo werde ich wohnen? (1. Kor. 15:33)
- Welche Kosten kommen auf mich zu? (Luk. 14:28)
- Wird mir die zusätzliche Bildung helfen, Arbeit zu finden, die es mir ermöglicht, für mich zu sorgen und meine Ziele im Dienst für Jehova zu verfolgen? (Pred. 12:13)

ter in Indien hat festgestellt: „Ich hab nicht die praktischen Fertigkeiten vermittelt bekommen, auf die Arbeitgeber Wert legen. Deshalb hab ich in dem Fachgebiet, das ich studiert hatte, keine Stelle gefunden.“ Allerdings gibt es auch praktische Fertigkeiten, bei denen wenig Nachfrage besteht. Sublime aus der Zentralafrikanischen Republik hat gelernt, Klimaanlage zu reparieren. Er sagt: „Bei uns reparieren die meisten Leute alles selbst. Das macht es schwer, Arbeit zu finden.“

16 Denk auch über den Berufsalltag nach, der dich erwartet. Wird dir die Arbeit Spaß machen? (Pred. 3:12, 13). Wie sieht das Arbeitsumfeld aus? Musst du dich auf eine hohe Unfallgefahr, auf Konkurrenzgeist oder auf viel Stress einstellen? Wie sieht es mit der Bezahlung aus? Kannst du damit deine Ausgaben decken? Musst du dich ständig

16. Warum ist es wichtig, sich über die Arbeitsbedingungen Gedanken zu machen?

fortbilden, um deine Arbeit zu behalten? Und am wichtigsten: Wirst du das Königreich weiter an die erste Stelle setzen können? (Pred. 12:13). Wenn das Arbeitsangebot begrenzt ist, darf man natürlich nicht zu wählerisch sein. Doch die Wahl deiner Ausbildung kann deine Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern. Tabitha aus Indien hat sich für einen sechsmonatigen Nähkurs entschieden. Sie sagt: „Ich hab mir überlegt, dass ich so Pionier sein könnte. Schneiderarbeiten sind immer gefragt, ich hätte flexible Arbeitszeiten und müsste nicht viel Geld investieren.“ Tabithas Plan ist aufgegangen.

¹⁷ Nachdem wir jetzt verschiedene Faktoren beleuchtet haben, stellt sich die Frage: Wo findest du die nötigen Informationen, um eine gute Entscheidung treffen zu können? Erkundige dich entweder direkt in der Einrichtung oder recherchiere auf ihrer Website. Schau dir an, welche Stellenangebote in der Branche verfügbar sind, für die du dich interessierst. Du könntest auch auf Personen

17. (a) Wie kann man die Informationen finden, die man braucht, um eine gute Entscheidung zu treffen? (b) Welche biblischen Grundsätze können dir helfen? (Siehe den Kasten „Grundsätze aus der Bibel“.)

zugehen, die eine ähnliche Ausbildung abgeschlossen haben oder in diesem Bereich arbeiten (Spr. 13:10). Frag sie: „Was sind die Vor- und Nachteile?“ Sprich außerdem mit Brüdern und Schwestern, die sich voll für Jehova einsetzen und dabei glücklich sind (Spr. 15:22). Welchen Bildungsweg oder Beruf können sie empfehlen? Vielleicht bringen sie dich auf eine Idee, an die du noch nicht gedacht hast.

¹⁸ Wie wir gesehen haben, hat zusätzliche Bildung ihre Vor- und Nachteile. Denk deshalb unter Gebet über deine Optionen nach. Vergiss nicht: Zusätzliche Bildung kann zwar eine gewisse finanzielle Sicherheit bieten, aber wirklich glücklich macht nur eine enge Freundschaft zu Jehova (Ps. 16:9, 11). Und er wird immer für seine Freunde sorgen, ganz gleich welche Bildung sie haben (Heb. 13:5). Der nächste Artikel geht darauf ein, wie du Jehova nah bleiben kannst, wenn du dich für zusätzliche Bildung entschieden hast.

18. Was sollten wir nicht vergessen?

BILDBESCHREIBUNG Titelbild: Eltern helfen ihrer Tochter, eine gute Entscheidung zum Thema Bildung zu treffen.

WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Wie lässt sich Galater 6:5 auf Entscheidungen zum Thema Bildung anwenden?
- Was ist die richtige Sicht auf zusätzliche Bildung?
- Welche Faktoren sollte man berücksichtigen, wenn man über zusätzliche Bildung nachdenkt?

LIED 56

Mache dir die
Wahrheit zu eigen

FOKUS

Vier Prinzipien aus der
Bibel, die dir helfen, im
Glauben stark zu bleiben,
während du dir zusätzliche
Bildung aneignest.

Bleib Jehova nah, während du deinen Bildungsweg verfolgst

*„Lasst uns ... in dem Maß, wie wir Fortschritte gemacht
haben, auf demselben Weg geordnet weitergehen“*

(PHIL. 3:16).

VIELE entscheiden sich nach Erfüllung der Schulpflicht für zusätzliche Bildung, weil sie hoffen, dadurch eine Arbeit zu finden, die es ihnen ermöglicht, für sich selbst zu sorgen und gleichzeitig Jehova ihr Bestes zu geben. Hast du diese Entscheidung für dich getroffen? Wie kannst du dann sicherstellen, dass du in der vor dir liegenden Zeit Jehova nah bleibst? (Jak. 4:8a). Du hast bestimmt schon während deiner Schulzeit verschiedene Glaubensprüfungen erlebt. Jetzt kommt es darauf an, „auf demselben Weg geordnet weiter[zug]ehen“, das heißt: Halte weiter so treu zu Jehova. **(Lies Philipper 3:16.)**

² Das in dem Ausdruck „auf demselben Weg geordnet weitergehen“ verwendete griechische Verb wurde oft im militärischen Kontext gebraucht. Es beschrieb das einheitliche Vorrücken von Soldaten. Wenn du dich für ein bestimmtes Bildungsangebot entschieden hast, solltest du auf jeden Fall im Dienst für Jehova weiter vorrücken, nicht stehen bleiben oder zurückweichen. Wir werden jetzt vier biblische Prinzipien besprechen, die dir dabei helfen sollen. Diese Grundsätze sind nichts Neues für dich. Du hast sie bereits in der Vergangenheit angewandt, und sie sind auch jetzt und im späteren Leben für dich wichtig.

1-2. (a) Was sollte sich nicht verändern, wenn du dich für zusätzliche Bildung entscheidest? (b) Was ist damit gemeint, „auf demselben Weg geordnet weiterzugehen“? (Philipper 3:16).



Lass nicht zu, dass sich zusätzliche Bildung zwischen dich und Jehova schiebt
(Siehe Absatz 6)

BEHALTE DEINE GLAUBENSROUTINE BEI

³ **Die Herausforderung.** Es kommen jetzt neue Anforderungen auf dich zu, die sich auf deinen Tagesablauf auswirken. Natürlich möchtest du gute Leistungen bringen. Das könnte allerdings dazu führen, dass dein Dienst für Jehova nach und nach in den Hintergrund tritt. Vielleicht vernachlässigst du irgendwann sogar die Zusammenkünfte, den Predigtdienst, das persönliche Studium und das Gebet (Offb. 2:4).

⁴ **Lies 1. Korinther 15:58.** Um beim Fahrradfahren nicht umzufallen, muss man in die Pedale treten. Genauso musst du aktiv sein – „reichlich beschäftigt im Werk des Herrn“ –, damit deine Freundschaft zu Jehova stabil bleibt. Dabei geht es nicht darum, einfach nur etwas Zeit mit Glaubensaktivitäten zu verbringen. Es geht vielmehr darum, was dir im Leben am wichtigsten ist. Sieh dich in allererster Linie als Diener Jehovas und erst in zweiter Linie als Student oder Auszubildender

3. Wie könnte sich zusätzliche Bildung auf deinen Tagesablauf auswirken?

4. Welche Einstellung hilft dir, „reichlich beschäftigt im Werk des Herrn“ zu bleiben? (1. Korinther 15:58).

(Mat. 22:37). Samantha erzählt: „Ich hatte mir fest vorgenommen: Wenn meine Ausbildung mit meinem Dienst für Jehova kollidieren würde, dann würde ich sie abbrechen.“

⁵ **Was du tun kannst, bevor du startest.** Hab deine Prioritäten klar vor Augen. Frag dich: Wie sieht mein Plan aus, damit mein Zusammenkunftsbesuch, mein Predigtdienst und mein Bibelstudium weiterlaufen? (Jos. 1:8; Mat. 28:19, 20; Heb. 10:25). Denk einmal zurück: Wie hat es mit deinen Prioritäten geklappt, als du noch in der Schule warst? Wenn du das Gefühl hast, manches hätte besser laufen können, was könntest du jetzt ändern? Nimm dir fest vor, deine Glaubensroutine nicht zu vernachlässigen. Sei beim Lernen engagiert – aber nicht auf Kosten deiner Freundschaft zu Jehova (Mat. 6:24).*

⁶ Mach regelmäßig einen Selbstcheck, vielleicht einmal im Monat. Frag dich: Stimmen meine Prioritäten noch? Achte

* Tipps, wie du für Jehova aktiv bleiben kannst, findest du in dem Artikel „Junge Leute fragen: Wie geht es nach meiner Taufe weiter? – Teil 1: Bleib aktiv“ auf jw.org.

5. Was hilft dir, deine Glaubensroutine beizubehalten?

6. Wie könnte eine Selbstprüfung aussehen? (Siehe auch das Bild.)

auf Warnzeichen: zum Beispiel die Angewohnheit, Zusammenkünfte per Videokonferenz zu verfolgen, sie ausfallen zu lassen, zu spät zu kommen oder während des Programms gedanklich bei Schulprojekten zu sein. Wie sieht es mit deinem Gebetsleben und dem Bibellesen aus? Ist der Predigtendienst für dich nur noch eine Pflichtübung, die du so schnell wie möglich hinter dich bringen willst? Sollten dir negative Tendenzen auffallen, unternimm sofort etwas. Lass nicht zu, dass sich Bildung zwischen dich und Jehova schiebt.

SCHÜTZE DEINE DENKFÄHIGKEIT

7 Die Herausforderung. Je nachdem, welchen Bildungsweg du einschlägst, kann es sein, dass du mit weltlicher „Philosophie und inhaltslosen, irreführenden Ideen“ konfrontiert wirst, wie dem Atheismus oder der Evolutionstheorie (Kol. 2:8). Oder es wird der Gedanke gefördert, zu sehr auf sich selbst zu vertrauen. Ein junger Bruder erinnert sich: „Uns wurde nicht nur Wissen vermittelt, uns wurde eine Art zu denken vermittelt – und die hat oft nicht zu Jehovas Denken gepasst. Man hat uns zum Beispiel beigebracht, dass unser Erfolg im Leben von uns selbst abhängt. Aber bei dieser Überlegung wird Jehova völlig ausgeklammert. Mir ist es dadurch schwerer gefallen, mich auf ihn zu verlassen.“

8 Lies Sprüche 5:1, 2. Die Bibel macht deutlich, wie wichtig es ist, dass du „deine Denkfähigkeit schützt“. Schützen muss man etwas, das angegriffen wird. Und das trifft ganz sicher auf dein Denken zu (1. Pet. 5:8). Der Geist der Welt

7. Mit welchen Einflüssen musst du rechnen?

8. Warum ist es wichtig, dass du „deine Denkfähigkeit schützt“? (Sprüche 5:1, 2).

kann Zweifel in dir wecken, wenn es um deine Moralvorstellungen, den Ursprung des Lebens oder die Existenz Gottes geht. Aber viele Ansichten, die als überlegen hingestellt werden, sind in Wirklichkeit unterlegen: Sie sind „Dummheit bei Gott“ (1. Kor. 3:18-20).

9 Was du tun kannst, bevor du startest. Wie kannst du deine Denkfähigkeit schützen? Stell **schon im Vorfeld** sicher, dass du von dem überzeugt bist, was du aus der Bibel gelernt hast. Dabei helfen Fragen wie: Warum glaube ich an einen Schöpfer? Woher weiß ich, dass die Bibel wirklich von Gott kommt? Was überzeugt mich, dass der biblische Standard für Moral der beste ist? Und denk noch mal zurück. Du bist bestimmt schon während deiner Schulzeit mit den verschiedensten Ansichten konfrontiert worden. Was hat es mit deinem Glauben gemacht, dass einige so selbstbewusst die Evolutionstheorie vertreten haben? Hat die lockere Moral deiner Mitschüler einen Reiz auf dich ausgeübt? Wenn du das Gefühl hast, du hättest einiges gern besser gemacht, was kannst du dann jetzt tun, um deine Überzeugung zu stärken? Nimm dir fest vor, deine Denkfähigkeit zu schützen (2. Tim. 2:16-18).*

10 Nachdem du einen bestimmten Bildungsweg eingeschlagen hast, mach immer wieder einen Selbstcheck und frag dich: Lass ich mich vom Lebensstil der

* Tipps, wie du deine Denkfähigkeit schützen kannst, findest du in dem Artikel „Lass dich von der ‚Weisheit dieser Welt‘ nicht täuschen“ im *Wachtturm* von Mai 2019.

9. Was kannst du tun, um deine Denkfähigkeit zu schützen?

10. Wie kannst du deine Denkfähigkeit weiter schützen?

Menschen beeinflussen, die ohne Gott leben? Durchschaue ich leere Philosophien? Bin ich völlig überzeugt, dass nur Gottes Königreich alle Probleme der Menschheit lösen wird? Nimm dir weiter Zeit für dein Bibelstudium und für das Nachdenken. Das wird deine Denkfähigkeit schützen und deine Überzeugung stärken, dass du die Wahrheit hast (1. Tim. 4:15).

TEIL DIR DEINE ZEIT GUT EIN

11 Die Herausforderung. Zusätzliche Bildung kann viel Zeit in Anspruch nehmen, besonders wenn du dich auf eine Prüfung vorbereitest oder der Abgabetermin für ein Projekt näher rückt. Ohne gutes Zeitmanagement könntest du dich unnötigem Stress aussetzen oder riskierst sogar einen Burn-out. Achte deshalb unbedingt auf deine körperliche und emotionale Gesundheit.

12 Lies Epheser 5:15, 16. „Macht das Beste aus eurer Zeit“ – das ist leichter gesagt als getan. Es kommt auf Ausgeglichenheit an. Ein Beispiel: Lernen ist natürlich wichtig, aber noch wichtiger ist, dass du Zeit mit deinen Freunden aus der Versammlung und mit deiner Familie verbringst (Ps. 133:1; Spr. 18:1). Alles, was dich Jehova näherbringt, hat oberste Priorität (Mat. 6:33). Vielleicht hast du auch familiäre Verpflichtungen oder einen Job. Zusätzlich musst du dich noch um deine Gesundheit kümmern, das heißt auf genug Ruhe und Bewegung achten (Pred. 4:6; 1. Tim. 4:8). Das alles erfordert gute Zeitplanung.

11. Welche weitere Herausforderung kann zusätzliche Bildung mit sich bringen?

12. Was musst du alles mit einplanen, um das Beste aus deiner Zeit zu machen? (Epheser 5:15, 16).

13 Was du tun kannst, bevor du startest. Die Bibel sagt, dass gute Planung zum Erfolg führt (Spr. 21:5). Versuch also, **schon im Vorfeld** einen realistischen Zeitplan aufzustellen. Dabei kann es dir helfen, an deine letzten Schuljahre zurückzudenken. Hast du da ein gutes Zeitmanagement gehabt? Wenn du das Gefühl hast, du hättest etwas besser machen können, was könntest du jetzt anpassen? Nimm dir fest vor, selbst über deine Zeit zu bestimmen, statt die Zeit über dich bestimmen zu lassen.*

14 Mach immer wieder einen Selbstcheck und frag dich: Bleibt mir genügend Zeit für Ruhe und Bewegung? Schaff ich es noch, mich mit Freunden aus der Versammlung zu treffen? Werde ich mit schulischen Aufgaben rechtzeitig fertig? Falls nicht, liegt es daran, dass ich zu viel zu tun habe, oder daran, dass ich Dinge aufschiebe? Würden meine Familie und meine Freunde das genauso einschätzen wie ich? Vielleicht musst du deinen Zeitplan anpassen. Oder aber du brauchst einfach mehr Selbstdisziplin. So oder so, unternimm schnell etwas. Du könntest auch Freunde fragen, die ihre Zeitplanung gut im Griff haben (Spr. 11:14).

HALTE DICH AN FREUNDE, DIE JEHOVA LIEBEN

15 Die Herausforderung. Deine Schul- oder Studienkollegen möchten wahrscheinlich ihre Freizeit mit dir verbringen.

* Tipps, wie du dich gut organisieren kannst, findest du in dem Artikel „Junge Leute fragen: Wie kann ich meine Zeit gut einteilen?“ auf jw.org.

13. Wie kannst du das Beste aus deiner Zeit machen?

14. Was sind gute Fragen für eine Selbstprüfung?

15. Womit muss man noch rechnen?

Trau dich, den anderen von
der Wahrheit zu erzählen
(Siehe Absatz 18)



Und das kann verlockend sein. Immerhin habt ihr einiges gemeinsam, besonders wenn ihr im Unterricht viel Zeit zusammen verbringt. Vielleicht hast du sogar den Eindruck, dass du mehr mit ihnen gemeinsam hast als mit manchen aus der Versammlung. Doch hier lauert Gefahr. Ihr lernt zwar alle den gleichen Stoff, aber ihr habt nicht die gleichen Werte. Je mehr Zeit du mit ihnen verbringst, desto mehr kann ihr Denken auf dich abfärben (1. Kor. 15:33). Michael, der eine vierjährige Ausbildung zum Elektriker gemacht hat, kann das bestätigen: „Ich hab mehr als 40 Stunden in der Woche mit meinen Kollegen verbracht. Irgendwann hat es mich gar nicht mehr so sehr gestört, wie sie über Frauen, bestimmte Musik und eine obszöne Sprache dachten.“

16 Lies Sprüche 13:20. Die Bibel warnt uns vor den Gefahren, die schlechter Umgang mit sich bringt. Aber: „Wer seinen Weg mit Weisen geht, wird weise werden.“ Der Gedanke ist klar: Die Leute, mit denen wir gern zusammen sind, beeinflussen uns – entweder positiv oder negativ. Pfleg also Freundschaften mit

16. Was bedeutet es, seinen Weg mit Weisen zu gehen? (Sprüche 13:20).

denen, die wirklich dein Bestes wollen und die wie du Jehova lieben (Ps. 101:6, 7; 119:63).

17 Was du tun kannst, bevor du startest. Überleg dir, welche Grenzen du dir setzen willst, wenn es um deinen Umgang geht. Trenton sagt: „Ich achte auf ein gutes Verhältnis zu den anderen, aber nach dem Unterricht verbringe ich keine Zeit mit ihnen. Für mich sind sie Klassenkameraden, aber keine engen Freunde.“ Welche Grenzen wirst du für dich festlegen? Denk an deine letzten Schuljahre zurück: Wie hast du das da gemacht? Falls du Verbesserungspotenzial siehst, wie kannst du das angehen? Nimm dir fest vor, weiter deinen Weg „mit Weisen“ zu gehen und nicht zu viel Zeit mit Menschen zu verbringen, die Jehova nicht lieben.*

18 Mach regelmäßig einen Selbstcheck und frag dich: Wird mein Verhältnis zu den anderen zu eng? Lass ich mich immer

* Tipps, wie du beim Thema Umgang gute Entscheidungen treffen kannst, findest du in dem Buch *Glücklich – für immer*, Lektion 48: „Such dir deine Freunde gut aus.“

17. Wie kannst du dich vor schlechtem Umgang schützen?

18. Was für ein Selbstcheck wäre gut? (Siehe auch das Bild.)

mehr von ihrem Verhalten, ihrer Sprache und ihren Ansichten beeinflussen? (Ps. 1:1). Würde Jehova das genauso sehen wie ich? Wenn du negative Veränderungen bei dir bemerkst, dann reagiere sofort. Stell sicher, dass deine besten Freunde Jehova genauso lieben wie du. Und trau dich ruhig, in deinem schulischen Umfeld von der Wahrheit zu erzählen. Keiner ist in einer besseren Lage, das zu tun, als du.

SEI VORBEREITET

¹⁹ Wenn man auf eine Wandertour geht, ist es klug, vorbereitet zu sein. Natürlich kann man nicht jede Eventualität voraussehen, aber man kann darauf achten, dass man fit ist, die richtige Kleidung trägt und weiß, wo man hinwill. Wenn du ein zusätzliches Bildungsangebot wahrnimmst, kannst du ganz ähnlich vorgehen. Bleib im Glauben „fit“, leg „die vollständige Waffenrüstung Gottes“ an und hab ein klares Ziel: nicht Erfolg zu haben, wie die Welt ihn definiert, sondern mit allem, was du tust, Jehova zu ehren (Eph. 6:11-13; 1. Kor. 9:26, 27; 10:31).

19. Veranschauliche, wie du dich auf Herausforderungen vorbereiten kannst.

²⁰ Die Bibel legt uns ans Herz: „Prüft immer wieder, ob ihr im Glauben seid. Bewährt euch immer wieder“ (2. Kor. 13:5). Wie kannst du das tun, während du dir zusätzliche Bildung aneignest? Mach regelmäßige Selbstchecks in den Bereichen, die in diesem Artikel besprochen wurden: Wie klappt es mit meiner Glaubensroutine? Durchschaue ich die Weisheit dieser Welt und lasse sie nicht auf mich abfärben? Mach ich das Beste aus meiner Zeit? Kümmere ich mich um meine Freundschaften mit Brüdern und Schwestern und schütze mich gleichzeitig vor schlechtem Umgang? Diese Fragen sind für jeden sinnvoll, egal ob man zur Schule geht, berufstätig ist oder etwas anderes macht. Sei entschlossen, im Glauben stark zu bleiben, ganz gleich wie deine Lebenssituation ist. Du kannst auf den Segen Jehovas zählen (Spr. 3:5, 6).

20. Wie kannst du prüfen, wie es um deinen Glauben steht?

BILDBESCHREIBUNG Seite 24: Eine Schwester, die eine Ausbildung zur Friseurin macht, spricht mit einer anderen Auszubildenden taktvoll über ihren Glauben.

WENN DU DICH FÜR ZUSÄTZLICHE BILDUNG ENTSCHIEDEST, WIE KANNST DU DICH DARAUF VORBEREITEN, ...

- eine gute Glaubensroutine beizubehalten?
- „deine Denkfähigkeit“ zu schützen?
- das Beste aus deiner Zeit zu machen und dich vor schlechtem Umgang zu schützen?

LIED 113

Gott schenkt Frieden

FOKUS

Wie wir es schaffen,
Entscheidungen unserer
Brüder und Schwestern
zu respektieren, wenn wir
anderer Ansicht sind.

Respektiere die Entscheidungen anderer

„Urteilt nicht über unterschiedliche Meinungen“ (RÖM. 14:1).

WURDEST du schon mal für eine Entscheidung zu Unrecht kritisiert? Hast du dir schon mal ein Urteil über jemand erlaubt, weil er eine bestimmte Entscheidung getroffen hat? Sicher würden die meisten von uns beide Fragen mit Ja beantworten.

² Es kommt vor, dass treue Anbeter Jehovas in bestimmten Situationen ganz unterschiedlich entscheiden. Warum sollte uns das nicht wundern? Weil jeder von uns einzigartig ist und eine andere Sicht auf die Dinge hat. Unsere Ansichten werden von unserer Kultur, unserer Erziehung und von persönlichen Erlebnissen beeinflusst. Wir sollten aber nicht zulassen, dass unterschiedliche Meinungen den Frieden und die Einheit in der Versammlung bedrohen (Eph. 4:3).

³ Wenn wir eine Entscheidung nicht gut finden, haben wir vielleicht das Bedürfnis, denjenigen umzustimmen oder mit anderen über unsere Bedenken zu sprechen. Wahrscheinlich haben wir dabei die besten Absichten. Schließlich lieben wir unsere Brüder und Schwestern und möchten, dass sie glücklich sind (Spr. 17:17). Wir wollen sie vor einer Entscheidung bewahren, die sie später bereuen würden oder die ihrer Freundschaft zu Jehova schaden könnte.

⁴ Sollten wir jemand ansprechen, dessen Entscheidung wir nicht gut finden? Das hängt von den Umständen ab. Wenn er zum Beispiel Gefahr läuft, ein biblisches Gebot zu verletzen, sollten wir aus Liebe versuchen, ihn zum Umdenken zu bewegen (Spr. 27:5, 6). Was aber, wenn er gar

1-2. Warum kommen treue Anbeter Jehovas manchmal zu ganz unterschiedlichen Entscheidungen?

3. Was könnte uns veranlassen, die Entscheidungen anderer infrage zu stellen?

4-5. Wie sollten wir uns verhalten, wenn jemand eine Entscheidung trifft, die wir so nicht getroffen hätten?

kein Gesetz Jehovas übertreten würde und einfach nur anders entscheidet, als wir entschieden hätten? Die Antwort gibt unser Leittext: „Urteilt nicht über unterschiedliche Meinungen“ (Röm. 14:1).

⁵ Vielleicht tun wir uns mit der Entscheidung des Betreffenden trotzdem noch schwer. Dieser Artikel geht darauf ein, warum wir die Entscheidungen unserer Brüder und Schwestern respektieren sollten und wie uns das gelingt. Sehen wir uns zuerst einige Szenarien an, die uns dazu verleiten könnten, über persönliche Entscheidungen anderer zu urteilen.

PERSÖNLICHE ENTSCHEIDUNGEN, BEI DENEN MAN LEICHT EIN URTEIL FÄLLEN KÖNNTE

⁶ Wie bereits erwähnt haben wir manchmal wegen unserer Vergangenheit oder irgendwelcher Erlebnisse eine starke Meinung zu bestimmten Themen. Und vielleicht gehen wir davon aus, dass andere ähnlich denken wie wir. Das muss aber nicht der Fall sein. Hier einige Beispiele. **Szenario 1:** Ein Mann hatte einen alkoholabhängigen Vater und lernte irgendwann die Wahrheit kennen. Bei einem Treffen mit Brüdern und Schwestern beobachtet er, dass sie Alkohol trinken. Er ist irritiert und sagt ihnen, das sei falsch. **Szenario 2:** Eine Schwester hat eine schlimme Krankheit überstanden. Später erfährt sie, dass eine andere Schwester die gleiche Diagnose bekommen hat. Aus Hilfsbereitschaft drängt sie ihre Freundin, dieselbe Therapie zu machen – ob es nun um Schulmedizin, Naturheilkunde oder eine spezielle Ernährung geht. **Szenario 3:** Ein Bruder hat

früher einer Kirche angehört und möchte nichts mehr mit ihr zu tun haben. Als er erfährt, dass jemand aus der Versammlung einen Trauergottesdienst in einer Kirche besucht hat, ist er schockiert.*

⁷ **Szenario 4:** Ein Bruder ist in einer Zeit aufgewachsen, als es unüblich war, dass Männer einen Bart trugen und Frauen bei offiziellen Anlässen in einer eleganten Hose erschienen. Obwohl der Bruder weiß, wie wir inzwischen über dieses Thema denken, betont er immer wieder, dass Bärte für Brüder unpassend sind und Schwestern bei den Zusammenkünften und im Predigtendienst Röcke oder Kleider tragen sollten. **Szenario 5:** Ein Ältester erinnert sich an einen Bruder, der ein zusätzliches Bildungsangebot wahrgenommen hat und später von der Wahrheit weggegangen ist. Jetzt hat sich ein junger Bruder in seiner Versammlung ebenfalls für zusätzliche Bildung entschieden. Der Älteste ist besorgt und versucht, den Bruder und seine Eltern umzustimmen.

⁸ **Szenario 6:** Als Vater oder Mutter gibst du dir große Mühe, dein Kind „nach den Maßstäben und der Anleitung Jehovas“ zu erziehen (Eph. 6:4). Doch es kommt dir so vor, als würden andere Eltern in der Versammlung vieles deutlich lockerer sehen. Ihre Kinder bekommen zum Beispiel schon sehr früh ein eigenes Handy, dürfen später nach Hause kommen und dürfen Videospiele spielen, solange diese nicht

* Bei der Entscheidung, ob man eine Trauerfeier oder eine Trauung in einer Kirche besucht, spielen mehrere Faktoren eine Rolle. Siehe den Artikel „Fragen von Lesern“ im *Wachturm* vom 15. Mai 2002.

6-7. Welche Szenarien könnten dazu verleiten, sich ein Urteil über die Entscheidung anderer zu erlauben?

8. (a) Was könnte einen Vater oder eine Mutter veranlassen, über andere Eltern zu urteilen? (b) Wie kann sich eine kritische Einstellung auf die Versammlung auswirken?



So wie es oft verschiedene Möglichkeiten gibt, an ein Reiseziel zu gelangen, können uns oft auch ganz unterschiedliche Entscheidungen zu dem Ziel bringen, Jehova zu gefallen

(Siehe Absatz 9)

brutal sind. Dein Kind findet deshalb, du wärst zu streng, und sagt: „Warum bist du nicht wie andere Eltern?“ Diese Situation könnte dazu führen, dass du die anderen Eltern kritisch beurteilst. Tatsache ist: Jede persönliche Entscheidung, die man selbst nicht treffen würde, kann zu Uneinigkeit führen – beispielsweise wie jemand sein Geld ausgibt, wie oft er in den Urlaub fährt oder wovon er sich unterhalten lässt. Wir sollten nicht zulassen, dass unsere Gefühle wichtiger werden als die Einheit in der Versammlung.

⁹ Dass wir unterschiedliche Entscheidungen treffen, bedeutet nicht unbedingt, dass die eine richtig und die andere falsch ist (Röm. 14:5). Wir sollen zwar „übereinstimmend“ denken, wenn es um Jehovas Maßstäbe geht, aber das heißt nicht, dass

9. Woran sollten wir denken? (Siehe auch das Bild.)

wir in allen persönlichen Angelegenheiten einer Meinung sein müssen (2. Kor. 13:11). Persönliche Entscheidungen sind wie die verschiedenen Möglichkeiten, an ein Reiseziel zu gelangen. Oft gibt es mehrere Optionen, und man wählt die, die einem am besten gefällt oder die zu den eigenen Umständen passt. Auch wenn verschiedene Christen unterschiedliche Entscheidungen treffen, bleibt das Ziel das gleiche: Wir alle wollen Jehova Freude machen. Bei persönlichen Entscheidungen erlauben wir uns deshalb kein Urteil über andere (Mat. 7:1; 1. Thes. 4:11).

WARUM MAN DIE PERSÖNLICHEN ENTSCHEIDUNGEN ANDERER RESPEKTIEREN SOLLTE

¹⁰ In der Bibel finden wir mehrere Gründe, warum wir die persönlichen Entscheidungen anderer respektieren sollten. Welche zum Beispiel? ***Es steht uns nicht zu, in persönlichen Angelegenheiten anderer ein Urteil zu fällen. (Lies Jakobus 4:12.)*** Jehova ist der rechtmäßige Gesetzgeber und Richter. Er allein ist berechtigt, Maßstäbe für unser Leben festzulegen. Unsere Brüder und Schwestern müssen sich also vor Jehova verantworten, nicht vor uns (Röm. 14:10). Wir haben nicht das Recht, andere aufgrund eigener Maßstäbe und Ansichten zu beurteilen oder zu kritisieren.*

¹¹ ***Jehova möchte, dass sich seine Anbe-***

* Älteste müssen manchmal ein Urteil fällen, wenn jemand ein biblisches Gebot verletzt hat. Dabei denken sie daran, dass sie für Jehova Recht sprechen und seine Maßstäbe die Grundlage bilden, nicht ihre eigenen. (Vergleiche 2. Chronika 19:6.)

10. Was steht uns gemäß Jakobus 4:12 nicht zu und warum nicht?

11. Wie können wir zur Einheit in der Versammlung beitragen? (Siehe auch das Bild.)

ter einig sind – und nicht, dass sie alle gleich sind. Unser Gott liebt Vielfalt! Das sehen wir schon an seiner Schöpfung. Es gibt zum Beispiel keine zwei gleichen Schneeflocken. Und auch unter den acht Milliarden Erdbewohnern gibt es keine zwei Menschen, die im Aussehen oder in ihrer Persönlichkeit genau gleich sind. Jehova hat uns bewusst so gemacht, dass wir uns unterscheiden. Er wollte nicht, dass wir Kopien voneinander sind, als wären wir geklont. Was er sich aber wünscht, ist Einheit. Deshalb lassen wir nicht zu, dass Unterschiede eine Distanz zwischen uns schaffen, sondern fördern den Frieden. Die Einheit in der Versammlung ist uns wichtiger als eigene Meinungen und Vorlieben (Röm. 14:19).

WIE MAN RESPEKT VOR DEN ANSICHTEN ANDERER ZEIGT

¹² *Wenn andere eine persönliche Entscheidung treffen.* Frag dich: Ist das, was die Person vorhat, wirklich falsch oder einfach nur anders? Wenn es um „einen Fehltritt“ geht, also um die Verletzung eines biblischen Gebots, stellt sich die Frage: Bin ich gemäß der Bibel befähigt, denjenigen wieder auf den richtigen Weg zu bringen, oder wäre jemand anders besser geeignet? Bist du tatsächlich befähigt, dann hilf ihm im Geist der Milde. (**Lies Galater 6:1.**) Doch oft wirst du feststellen, dass es sich nicht um

12-13. Woran sollten wir denken, wenn wir das Gefühl haben, jemand tut „einen Fehltritt“? (Galater 6:1; siehe auch den Kasten „Wenn du es anders siehst“).

Jehova hat uns so gemacht, dass wir uns voneinander unterscheiden, aber er wünscht sich, dass unter uns Einheit herrscht
(Siehe Absatz 11)



einen Fehltritt handelt, sondern einfach um einen Schritt in eine Richtung, die du selbst nicht gewählt hättest. Dann stell seine Entscheidung weder infrage noch sprich negativ darüber. Gestehe ihm das Recht zu, für sich selbst zu entscheiden, und erlaube dir kein Urteil (Röm. 14:2-4).

¹³ Hierzu ein Vergleich. Angenommen, du gehst mit jemandem in ein Restaurant. Würdest du darauf bestehen, dass er das Gleiche bestellt wie du? Nein. Du würdest sein Recht respektieren, sich selbst etwas auszusuchen. Schließlich hat das, was er isst, keine große Auswirkung auf dich. Und umgekehrt würde es dich wahrscheinlich auch nicht freuen, wenn er für dich einfach etwas aussucht, was ihm schmeckt. Wenn wir anderen ihre persönlichen Entscheidungen zugestehen und ihnen nicht unsere Meinung aufdrängen, ist das ein Zeichen von Respekt.

¹⁴ **Wenn du eine persönliche Entscheidung triffst.** Du kannst die Einheit fördern, wenn du versuchst, andere möglichst nicht unangenehm zu berühren. (**Lies 1. Korinther 8:12, 13.**) Manchmal weiß man, dass etwas „erlaubt“, also völlig akzeptabel, ist. Aber wenn diese Entscheidung jemanden schockiert, ist sie dann „von Vorteil“? (1. Kor. 10:23, 24).* In solchen Fällen ist es gut, zu überlegen, ob man wirklich auf seinem Recht bestehen will (Röm. 15:1). Aber haben wir nicht gerade festgehalten, dass andere unsere persönlichen Entscheidungen respektieren sollten? Ja, das stimmt. Und umgekehrt sollten wir ihre Entscheidungen

* Beispiele enthält das Buch *Glücklich – für immer* in Lektion 35 unter Punkt 5.

14. Wie kannst du durch deine Entscheidungen die Einheit fördern? (1. Korinther 8:12, 13).

Wenn du es anders siehst

Wenn ein Bruder oder eine Schwester eine Entscheidung trifft, die du nicht gut findest, könntest du die folgenden Fragen durchgehen. Gut möglich, dass du dir mit dieser Methode unnötige Sorgen ersparst (Gal. 6:5).

- Verletzt derjenige mit seiner Entscheidung ein biblisches Gebot?
- Sieht er die Sache wegen seiner Vergangenheit anders als ich, und wenn ja, ist sein Standpunkt wirklich verkehrt?
- Wird er sich mit seiner Entscheidung tatsächlich schaden, oder male ich mir einfach nur das Schlimmste aus?
- Welche guten Auswirkungen könnte seine Entscheidung haben?
- Handelt es sich um „einen Fehltritt“ oder einfach um einen Schritt in eine Richtung, die ich nicht gewählt hätte?
- Falls es um einen Fehltritt geht, bin ich gemäß der Bibel befähigt, ihn wieder auf den richtigen Weg zu bringen?

respektieren. Berücksichtigen wir aber auch den Rat aus Römer 12:18, wo es heißt: „Wenn möglich, haltet, soweit es von *euch* abhängt, mit allen Menschen Frieden.“ Tun wir also alles, was realistischermöglicherweise möglich ist, um den Frieden zu bewahren und andere nicht unnötig vor den Kopf zu stoßen.

¹⁵ **Älteste respektieren die Entscheidung**

15. Wie können Älteste zur Einheit in der Versammlung beitragen? (1. Korinther 4:6).

gen anderer. Dadurch, dass sie in persönlichen Angelegenheiten keine Regeln aufstellen und „nicht über das hinaus[gehen], was in den Schriften steht“, fördern sie die Einheit in der Versammlung. **(Lies 1. Korinther 4:6.)** Nach dem gleichen Prinzip gehen sie auch nicht über die biblisch begründeten Hinweise in unseren Publikationen hinaus. Und wenn jemand mit einem Problem auf sie zukommt, stützen sie ihren Rat nicht lediglich auf ihre eigene Erfahrung, sondern auf die Bibel (Jes. 48:17, 18).

¹⁶ Ein Ältester respektiert auch die Entscheidungen, auf die sich die Ältestenschaft geeinigt hat. Nachdem die Ältestenschaft um heiligen Geist gebetet hat, biblische Hinweise besprochen und auf die Situation übertragen hat und zu einer Entscheidung gekommen ist, sollte jeder Älteste diese Entscheidung unterstützen, selbst wenn er persönlich anderer Mei-

16. Wie beweist ein Ältester Respekt vor den Entscheidungen der Ältestenschaft?

nung ist (Eph. 5:17). Älteste achten auch darauf, nicht mehr in eine Anweisung hineinzulesen, als sie aussagt. Ein Ältester würde zum Beispiel nicht einen Satz aus unseren Publikationen aus dem Zusammenhang reißen, um seinen eigenen Standpunkt zu stützen.

¹⁷ Wie wir gesehen haben, ist jeder von uns einzigartig und hat seine eigenen Ansichten und Vorlieben. Und diese Vielfalt ist etwas Gutes! Unsere verschiedenen Lebensgeschichten und Persönlichkeiten machen die Versammlung zu einem einladenden Ort. Wir lassen also nicht zu, dass sich Unterschiede trennend auswirken, sondern fördern den Frieden. Wir achten darauf, niemanden zu irritieren. Und wir respektieren die persönlichen Entscheidungen anderer. Das Ergebnis unserer Anstrengungen ist eine glückliche, geeinigte Versammlung, in der man sich wohlfühlt (Ps. 133:1; Mat. 5:9).

17. Was ist das Ergebnis, wenn wir die Entscheidungen anderer respektieren?

WIE KÖNNEN UNS DIE FOLGENDEN BIBELSTELLEN HELFEN, DIE ANSICHTEN UND ENTSCHEIDUNGEN ANDERER ZU RESPEKTIEREN?

- Jakobus 4:12

- Galater 6:1

- 1. Korinther 4:6; 8:12, 13

IN DIESER AUSGABE

| | |
|--|----|
| Studienartikel für 6.-12. Juli | 2 |
| Biblische Grundsätze – warum so wichtig? | |
| Studienartikel für 13.-19. Juli | 8 |
| Trainiere dein Gewissen mit biblischen Grundsätzen | |
| Studienartikel für 20.-26. Juli | 14 |
| Welchen Bildungsweg soll ich einschlagen? | |
| Studienartikel für 27. Juli–2. August | 20 |
| Bleib Jehova nah, während du deinen Bildungsweg verfolgst | |
| Studienartikel für 3.-9. August | 26 |
| Respektiere die Entscheidungen anderer | |

Diese Zeitschrift ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Das gottesdienstliche Werk von Jehovas Zeugen wird weltweit durch freiwillige Spenden finanziert (siehe dazu auch donate.jw.org).

Die verwendete Bibelübersetzung ist, wenn nicht anders angegeben, *Die Bibel. Neue-Welt-Übersetzung*.

The Watchtower (ISSN 0043-1087) May 2026

© 2026 Watch Tower Bible and Tract Society of Pennsylvania.

Printed in Germany.

© Druck und Verlag: Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft, Selters/Ts.,

V. i. S. d. P. Dirk Ciupek, Selters/Ts.

Mitteilung gemäß § 5 Abs. 2 HPresseG: Keine Beteiligungen.

PERSON AUS DER BIBEL

Setz Jehova an die erste Stelle – wie Manaen

Manaen gehörte zu den verantwortlichen Brüdern der Versammlung in Antiochia. Er war „mit dem Bezirksherrscher Herodes erzogen worden“ (Apg. 13:1). Manaen verfügte demnach über eine hohe Bildung und stammte wahrscheinlich aus privilegierten Verhältnissen.

Trotz seiner Herkunft entschied er sich dafür, ein Christ zu werden und sich für die Versammlung einzusetzen. Er versuchte nicht, sich durch seine Bildung oder durch seine Verbindungen zur herrschenden Klasse Vorteile zu verschaffen. Stattdessen wollte er seinen Brüdern und Schwestern dienen.

Manaens Beispiel zeigt, dass der Dienst für Jehova wichtiger ist als Geld und Ansehen. Auch für uns sollten Glaubensaktivitäten an erster Stelle stehen (Mat. 6:33). Obwohl wir den Wert von Bildung anerkennen, prüfen wir immer, „worauf es wirklich ankommt“, und stellen sicher, dass berufliche Ziele unseren Dienst für Jehova nicht behindern (Phil. 1:9, 10).

jw.org aufrufen oder Code scannen

